07.09.2004

Rasante Entwicklung im Wissenschaftspark

Der Wissenschaftspark auf dem Petrisberg (WIP) ist auf dem besten Weg, sich zu einem exklusiven Wirtschaftsstandort für Büros und Dienstleister zu entwickeln. Davon konnte sich Wirtschaftsdezernentin Christiane Horsch bei einem Besuch verschiedener Firmen überzeugen, die sich in den bereits umgebauten ehemaligen Kasernengebäuden auf dem 15 Hektar großen Areal niedergelassen haben. „Die Begegnungen und Gespräche mit den Unternehmern und Existenzgründern haben mich euphorisch gestimmt", berichtete sie. Fast alle hätten sich sehr zufrieden mit dem Standort in unmittelbarer Nähe zur Hochschule gezeigt, der sich durch sein „menschliches Arbeitsumfeld" mit vielfältigen Möglichkeiten zur Erholung, Präsentation und Kommunikation auszeichne. Die Auslastung der Räumlichkeiten liege bereits weit über dem Plansoll.

Unternehmer Alfred Gettmann (2. v. l.) ist zufrieden mit seinem neuen Standort im WIP. Das freut Wirtschaftsdezernentin Christiane´Horsch, EGP-Geschäftsführer Jan Eitel, IHK-Unternehmensförderer Lothar Philippi und TZT-Geschäftsführer Heinz Schwind.

Landesgartenschau als Imageträger genutzt

11.000 Quadratmeter Bürofläche sind bereits belegt. Während sich in den Gebäuden „Am Wissenschaftspark 25-33" namhafte Firmen wie die T-Com, IT-Transfer oder Uni-Zweigstellen wie das „ International HealthCare Management Institute" angesiedelt haben, dominieren im zu Beginn des Jahres fertig gestellten ersten Kronengebäude (Max-Planck-Straße 6 und 8) kleine Ingenieursbüros, Entwicklungsunternehmen, Softwarehersteller oder Medienagenturen.

Auch das Technologiezentrum Trier ist hierher gezogen und bietet als „Raumdienstleister" eine Startrampe für Existenzgründer, die in Ruhe und zu günstigen Mietkonditionen ihre Konzepte und Businesspläne erstellen wollen. Den bisherigen Erfolg des WIP führt Horsch nicht zuletzt auf die Landesgartenschau zurück, die man als Imageträger und Promoter für die schnelle Entwicklung und Vermarktung des überregional bedeutsamen Wirtschaftsparks genutzt habe.

Einen besonderen Dank sprach sie Jan Eitel aus, dem Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Petrisberg, die die Regie bei der Standortentwicklung übernommen hat und mit großem Engagement bei der Sache sei. Eitel wies darauf hin, dass im zweiten Kronengebäude, das derzeit umgebaut werde, ab Januar neue Büroflächen zur Verfügung stünden. Sie könnten ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse der künftigen Mieter zugeschnitten werden. Er zeigte sich zuversichtlich, bis Mitte 2005 alle Räume vermitteln zu können. Bis dahin soll es auch eine Kantine für die rund 250 Menschen geben, die derzeit im WIP arbeiten und die sich noch auf der LGS verpflegen können. Momentan werde noch mit potentiellen Betreibern verhandelt.